

# Finanzielle Zukunft steht auf stabilen Füßen

*Liebe Hildesheimerinnen, liebe Hildesheimer,*

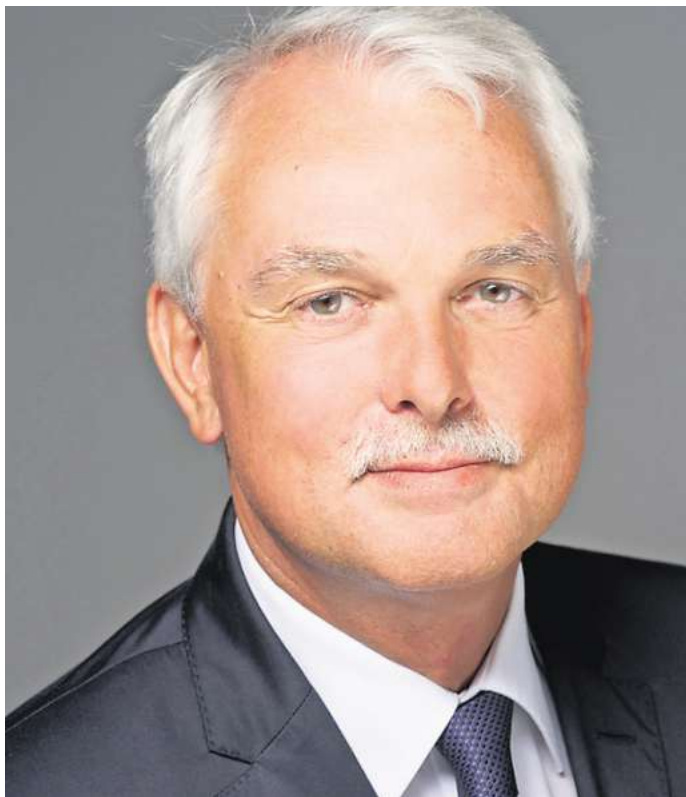
an der Rückseite des Rathauses wird gebaut – jedenfalls auf dem Plakat, das der Hildesheimer Künstler Frank Bürmann für uns alle gestaltet hat. Hildesheim ist insgesamt im Bau und bereitet sich auf das 1200-jährige Stadtjubiläum im Jahre 2015 vor. Bis dahin ist sicher noch ganz viel zu tun, aber einiges ist auch auf dem besten Weg:

Die Fertigstellung der Renovierung von St. Michaelis konnte am 2. Adventssonntag gefeiert werden. Das Weiterbeband in der sanierten Burgstraße ist schon sichtbar und eröffnet die Perspektive auf die Verbindung zum zweiten Welterbe, dem Hildesheimer St. Mariendom. Zahlreiche andere Straßen im Michaelisquartier sind noch im Bau oder werden in den nächsten Jahren fertig gestellt. Auch der Domhof zeigt schon zur Hälfte seine neue Struktur und die Renovierung des Domes sowie der Neubau des Diözesanmuseums schreiten voran. Bis zum Jahre 2015 werden auch diese Bauarbeiten pünktlich abgeschlossen.

Losgelöst von Jubiläumszahlen ist es für die Entwicklung der gesamten Region wichtig, unseren Anschluss an die nationale Infrastruktur durch den Ausbau des Stichkanals und einer dritten Autobahnabfahrt sicher zu stellen. Damit steigern wir unsere Attraktivität für Ansiedlungen von Industrie-, Gewerbe- und Logistikunternehmen. Im Glockensteinfeld und an der Baurat-Köhler-Straße sind hier kürzlich wichtige Ansiedlungen gelungen.

Auch als Einkaufsstadt hat Hildesheim im Jahr 2012 durch die Eröffnung der Arnekgalerie auf sich aufmerksam gemacht. Zudem war Hildesheim Austragungsort des Deutschen Orchesterwettbewerbs, bei dem wir viel Anerkennung gefunden haben.

Eine besondere Auszeichnung haben die Hildesheimer für die Arbeit des Präventionsrates erhalten. Ihm wurde der Deutsche Städtepreis der „Stiftung Kriminalprävention“ vor einem großen Publikum überreicht. Ich danke allen, die sich ehrenamtlich für diese wichtige Arbeit eingesetzt haben.



*Oberbürgermeister Kurt Machens.*

Mein Dank gilt ebenso allen Ehrenamtlern im Bereich des Sports, der sozialen Einrichtungen, der Musik und der Kultur. Dank sage ich auch allen Bürgerinnen und Bürgern, die durch die Übernahme von Patschaften für Bäume und Grünflächen, ja für ganze Kinderspielplätze, die schwierige finanzielle Lage der Stadt nicht nur beobachten.

Hildesheim gewinnt auch als Studienort. In der Domäne Marienburg wird in fantastischer mittelalterlicher Kulisse und moderner Nutzung der Kulturcampus der Stiftung Universität Hildesheim angesiedelt. Auf dem ehemaligen Gelände des städtischen Krankenhauses entsteht ein völliger neuer zentraler Campus für die HAWK. Gleichzeitig werden in bester Lage moderne Stadtvillen errichtet. Auch auf dem Phoenixgelände am Moritzberg schreiten die Bauabschnitte fort und das gesamte Quartier erhält ein neues Gesicht. Im kommenden Jahr wollen wir das ehemalige Gelände von DJK Blau-Weiß sanieren und dann auch schrittweise einer neuen Nutzung zuführen.

Die größte Baumaßnahme in 2013 und 2014 werden der Bahnhofsplatz, der ZOB und der Bahnhof selber sein.

Sie sehen, in Hildesheim ist viel los, überall wird gebaut. Damit schaffen und erhalten wir für unsere Bürgerinnen und Bürger mehr Wohn- und Standortqualität.

Wenn Sie diese Zeilen lesen ist eine der schwierigsten Aufgaben der letzten Jahre, der Abschluss des Zukunftsvertrages mit dem Land Niedersachsen, verwirklicht. Dadurch erhält die Stadt 130 Millionen Euro Entschuldungshilfe, unsere finanzielle Zukunft ist auf stabilere Füße gestellt und bewahrt unsere eigenverantwortliche Selbstverwaltung.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest, uns allen ein friedliches, heiteres und beschwingtes Jahr 2013!

*Kurt Machens  
Oberbürgermeister der Stadt  
Hildesheim*